

Fass ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

APV

OBERBÜRGERMEISTER		
0 9. AUG. 2007 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 e.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 08. August 2007
Gradl/st

Wegbenennung nach Robert Schedl

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt zur Behandlung im Verkehrsausschuss folgenden

Antrag:

1. Die SPD-Stadtratsfraktion schlägt eine Wegbenennung nach dem verstorbenen Robert Schedl vor.
Wir verweisen dabei auf die Begründung der Stadt im Rahmen seiner Auszeichnung mit der Bürgermedaille.
2. Der Weg zwischen der Münchener Straße und dem Eisenbahn-Sportverein Nürnberg-Rangierbahnhof e.V. wird nach „Robert Schedl“ benannt.
3. Die Anlieger haben bereits ihr Einverständnis signalisiert.

Mit freundlichen Grüßen


Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Nr. 556 / 16.07.2004 / Seite 7

osteuropäischen Nachbarn zu überwinden. Künstler aus Polen und der damaligen Tschechoslowakei waren von Anfang an mit dabei. Die Grundidee von Jazz-Ost-West hat den Stellenwert kultureller Wegbereitung zur Verständigung zwischen politisch grundlegend unterschiedlichen Systemen sehr nachhaltig unter Beweis gestellt.

Immer wieder hat Walter Schätzlein sein Organisationstalent und sein Gespür für Musikrichtungen bewiesen und war so auch Mitinitiator und Ideengeber für Veranstaltungen, die nicht unbedingt in sein Fachgebiet fielen, wie etwa den Nürnberger Kulturzirkus.

Walter Schätzlein prägte über Jahrzehnte das kulturelle Leben in der Stadt. Die Jazz-Geschichte Nürnbergs ist mit seinem Namen untrennbar verbunden.

Robert Schedl

wurde am 20. Juni 1926 in Weißenburg/Bayern geboren. 1935 übersiedelte er mit seinen Eltern nach Nürnberg. Nach abgeschlossener Ausbildung zum Elektromonteur folgten Arbeits- und Kriegsdienst im Zweiten Weltkrieg, gegen dessen Ende Robert Schedl eine Verwundung erlitt.

Seinen beruflichen Neuanfang machte Robert Schedl 1945 als Elektriker bei der Bahn. Er setzte sich von Anfang an für Arbeitnehmerinteressen ein und trat der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) bei. Bereits 1947 wählten ihn seine Arbeitskollegen in den Betriebsrat, den er



Nr. 556 / 16.07.2004 / Seite 8

erst verließ, als er zehn Jahre später als hauptamtlicher Mitarbeiter in die Geschäftsstelle der GdED wechselte. 1965 wurde er zum

1. Bevollmächtigten der GdED Nürnberg berufen. Diese Position hat Robert Schedl bis zu seiner Pensionierung mit großem Erfolg ausgefüllt.

Sein Wirken ging jedoch weit über die betriebliche Interessensvertretung hinaus. Ihm lagen Wohnen und Freizeit seiner Arbeitskolleginnen und -kollegen am Herzen. 16 Jahre lang war er in der Baugenossenschaft des Eisenbahnerpersonals Nürnberg und Umgebung tätig, zunächst als Aufsichtsrat und später als Vorstand. Seit 36 Jahren engagiert er sich als 1. Vorsitzender des Eisenbahn-Sportvereins Nürnberg-Rangierbahnhof. Dem Kreisverband Nürnberg des Bayerischen Landessportverbandes gehört er seit 27 Jahren an.

Die Erfahrungen, die Robert Schedl durch sein gewerkschaftliches Engagement gewonnen hat, blieben nicht ohne Auswirkung. Er schloss sich 1956 der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) an. Zwischen 1963 und 1996, 33 Jahre lang, gehörte er dem Nürnberger Stadtrat an.

Robert Schedl ist seit zwölf Jahren Vorsitzender der Nürnberger Herzhilfe e.V., die Weiterbildung für Ärzte und Pflegepersonal, die Anschaffung von Geräten sowie Aufklärungsveranstaltungen zu Schlaganfall und Herzinfarkt fördert. Seine Erfahrungen und Verbindungen bringt er auch in den Stadtseniorenrat ein.



Nr. 556 / 16.07.2004 / Seite 9

Robert Schedl hat durch seine Persönlichkeit und seine ehrenamtlichen Tätigkeiten große Anerkennung in der Bürgerschaft gefunden und damit auch viel für andere erreichen können. alf